

NABU Wiesloch Pressemitteilung vom 18.03.2017

## Wildbienen „Unterm Sternenhimmel“



Für Leon und die Anderen war es nichts Neues, für den Biologen und NABU-Vorsitzenden Dr. Christoph Aly schon: Wilde Seidenbienen der Art *Colletes cunicularius* leben im Garten des Kindergartens „Unterm Sternenhimmel“ in Frauenweiler!

Dessen Leiterin Martina Zörkler hatte den NABU um Rat gebeten, ob mit dem Vorkommen der wilden Bienen irgend eine Gefahr für die Kinder verbunden sei. Der konnte diesbezüglich beruhigen: Diese Bienen verteidigen kein Nest, sie weichen jedem Versuch, sie zu fangen, geschickt aus. Ihre Aufmerksamkeit ist allein den eigenen Nachkommen gewidmet: Nach der Begattung graben die Weibchen senkrechte Gänge und Seitenkammern an offenen Bodenstellen, kleiden die Kammern zum Schutz gegen Pilze und Bodenbakterien mit Seide aus, füllen sie mit einer leckeren Kugel aus Blütenstaub und Nektar, legen ein Ei dazu und verschließen dann die Kammer. Nach wenigen Tagen ist die Arbeit getan und wird der Gang verschlossen, und erst im nächsten Jahr zeigen sich die Jungtiere mit den ersten Sonnenstrahlen im März. Erwachsene Seidenbienen sind nur in den Monaten März bis Mai zu beobachten.

Wildbienen sind eine faszinierende Tiergruppe, die zur Beobachtung und Erforschung der Natur einlädt: längst ist noch nicht alles bekannt über die insgesamt 561 Arten, die in Deutschland vorkommen! Auch die jungen Naturforscher betrachteten eine vorübergehend eingefangene Biene genau und stellten fest: die hat ja einen Bart! Weiter konnten die Kinder beobachten, wie sich die Männchen um die Weibchen balgen, und wie die Weibchen dicke Blütenstaub-Pakete für ihre Kleinen in die Röhren eintragen, oder darin sitzen, rausgucken und sich ausruhen. Überhaupt war der Naturschutzbiologe Christoph Aly vom Aussengelände des Kindergartens „Unterm Sternenhimmel“ sehr angetan: geräumig, vielgestaltig, und vor allem naturnah bietet es den Kindern viele Möglichkeiten zur Naturbeobachtung. Wenn dann noch ein Eckchen extra für die Seidenbienen mit Flatterband gekennzeichnet ist und ein Steinhäufen für Eidechsen aufgeschüttet wurde, lernen die Kleinen ganz nebenbei, dass wir die Welt mit vielen anderen Lebewesen teilen, und dass wir denen auch Raum einräumen sollten. Gerne würde die Leiterin des Kindergartens dieses Thema in einer gemeinsamen Aktion mit ihrem Team, den Eltern und dem NABU Wiesloch weiter vertiefen.

Jeder, der einen Balkon oder Garten hat, kann hier etwas für die Wildbienen tun: man kann Nisthölzer basteln und aufhängen, und man kann durch die Pflanzenauswahl für ein

passendes Blütenangebot Sorge. Mit Geranien und Petunien können Wildbienen nämlich nichts anfangen, wohl aber mit Ehrenpreis-Arten, Schafgarben, Glockenblumen oder Heidekraut.

Wer sich für Hummeln, wilde Bienen und die Honigbiene interessiert, ist herzlich zu einem „Sonntagsbesuch bei den Bienen“ mit dem NABU Wiesloch eingeladen. Der erste Besuch findet am 02. April statt, Treffpunkt ist der Parkplatz des „Soccer 4 you“ um 14 Uhr. Weitere Informationen findet man auf der Homepage des NABU Wiesloch, [www.nabu-wiesloch.de](http://www.nabu-wiesloch.de).